

Neuanmeldungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Familienforscher : Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung = Le généalogiste : bulletin de la Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **2 (1935)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

bibliothek besteht erst seit 35 Jahren) ergibt sich, dass die Bibliothek auch ausschliesslich familiengeschichtliche Handschriften aus diesem Kreise der sog. «regimentsfähigen Familien» der alten Stadt und Republik Bern besitzt, in welchem dem nichtregimentsfähigen Stadtbewohner oder gar dem Landbewohner kaum irgendwelches Interesse (wenigstens in genealogischer Hinsicht) entgegengebracht worden ist. Die Familiengeschichte der regimentsfähigen Familien unserer schweizer Städte bildet jedoch heute nicht mehr in erster Linie den Gegenstand der genealogischen Forschung, sie ist auch in Bern längst mit mehr oder weniger Vollständigkeit und Kritik geschrieben und, wenn auch die betreffenden Arbeiten meist bei den einzelnen Familien aufbewahrt und weiteren Interessenten nicht gerade leicht zugänglich, so doch der Forschung in der Form von auf der Bibliothek aufbewahrten genealogischen Handschriften in ausreichendem Masse erschliessbar. Das Material der Stadtbibliothek wurde in dieser Hinsicht besonders durch den zu früh verstorbenen bernischen Historiker und Genealogen *Dr. Ludwig von Tscharner* durchgearbeitet und die Ergebnisse in den vier ersten Bänden des *Schweizerischen Geschlechterbuches*, soweit dies dem Zwecke dieses Werkes entsprach, niedergelegt.

Unser Schweigen über irgendwelche Handschriften über die Genealogie nichtstädtischer Familien, dies sei hier ausdrücklich betont, erklärt sich ganz einfach daraus, dass die Stadtbibliothek über solche Familien buchstäblich kaum eine Zeile genealogischen Materials besitzt. Auch von den *Wappensammlungen* der Bibliothek, die ja heute ganz besonders hoch im Kurse stehen, ist Abstand genommen; sie werden einer gelegentlichen besonderen Besprechung vorbehalten.

Neuanmeldungen:

Frau Jordi-Schärer, Buchdruckers, Bad Ragaz, Fläscherstr.

Die Bibliothek der Genealogical Society of Utah in Salt Lake City und folgende Mitglieder dieser Gesellschaft:

Mrs. George Aslett,
Mr. John R. Hachen,
Mr. Arthur Hirschi.